

**Medienmitteilung vom 24. Oktober 2011**

## **Licht und Schatten bei den Grünen Zum Ergebnis der Grünen bei den Nationalratswahlen**

**Die Grünen nehmen mit einem lachenden und einem weinenden Auge vom Wahlergebnis Kenntnis. Erfreulich ist, dass es unter schwierigen Umständen gelungen ist, die drei Mandate zu verteidigen. Unerfreulich sind die Verluste beim Wähleranteil. Angesichts der massiven Verschiebung von Wähleranteilen infolge des Neuantretens von BDP und GLP musste dies aber befürchtet werden. Die Grünen gratulieren ihren wiedergewählten Nationalräten Franziska Teuscher und Alec von Graffenried sowie der Neugewählten Regula Rytz.**

Wie bereits die Grossratswahlen 2010 so waren auch die Nationalratswahlen 2011 durch das erstmalige Antreten von zwei neuen Parteien geprägt. Dass es den Grünen unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen gelungen ist, ihre drei Nationalratsmandate zu verteidigen, ist daher zweifelsohne ein Erfolg. Die Grünen freuen sich, dass ihre bisherige Nationalrätin, Franziska Teuscher, und ihr bisheriger Nationalrat, Alec von Graffenried, mit sehr guten Ergebnissen wiedergewählt wurden. Ihr Ergebnis ist der verdiente Lohn für ihre langjährige glaubwürdige politische Arbeit. Ganz besonders freuen sich die Grünen über die Neuwahl von Regula Rytz. Die frisch gewählte Nationalrätin hat sich als engagierte Gemeinderätin in der Stadt Bern einen Namen gemacht und wird im Nationalrat eine klare Stärkung der Grünen Fraktion bringen. Die Grünen Kanton Bern wünschen ihren Gewählten viel Erfolg und Gelingen bei ihrer Tätigkeit im Nationalrat.

Das Auftauchen von BDP und GLP hat beim Wähleranteil wie bereits bei den Grossratswahlen 2010 für massive Verschiebungen gesorgt. Dass von einem Jahr auf das nächste bzw. von einer Wahl auf die andere zwei neue Parteien gemeinsam gleich einen Stimmenanteil von über 20% verbuchen können, ist für schweizerische Verhältnisse unüblich. Es liegt auf der Hand, dass in dieser Konstellation nahezu alle Parteien Verluste riskieren. Allerdings wird sich noch weisen müssen, wie nachhaltig die heutigen Wahlerfolge von BDP und GLP sind.

Die Grünen schätzen sich glücklich, mit den Jungen Grünen über eine Gruppierung mit gestaltungswilligen jungen Leuten zu verfügen; für die Perspektiven der Grünen ist das ein erfreuliches Zeichen. Die Jungen Grünen und die Junge Alternative JA! sind als wählerstärkste Jungparteien im Kanton Bern aus den Nationalratswahlen hervorgegangen. Die Jungen Grünen haben im letzten Jahr eine beeindruckende Dynamik entwickelt und die politische Debatte im Kanton Bern geprägt. Ermutigend ist zudem die aktive Wahlkampagne, die von der Basis mitgetragen wurde. So haben die Grünen im letzten halben Jahr über 20'000 Unterschriften für ihre beiden eidgenössischen Initiativen gesammelt.